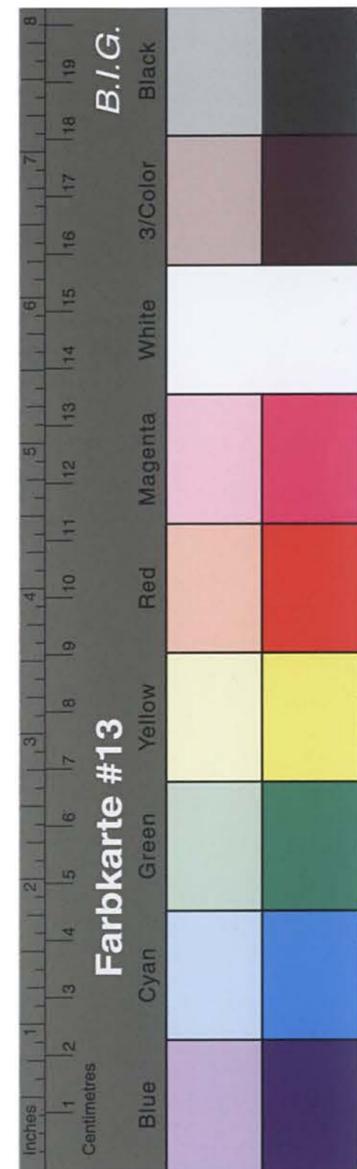


Kreisarchiv Stormarn B2

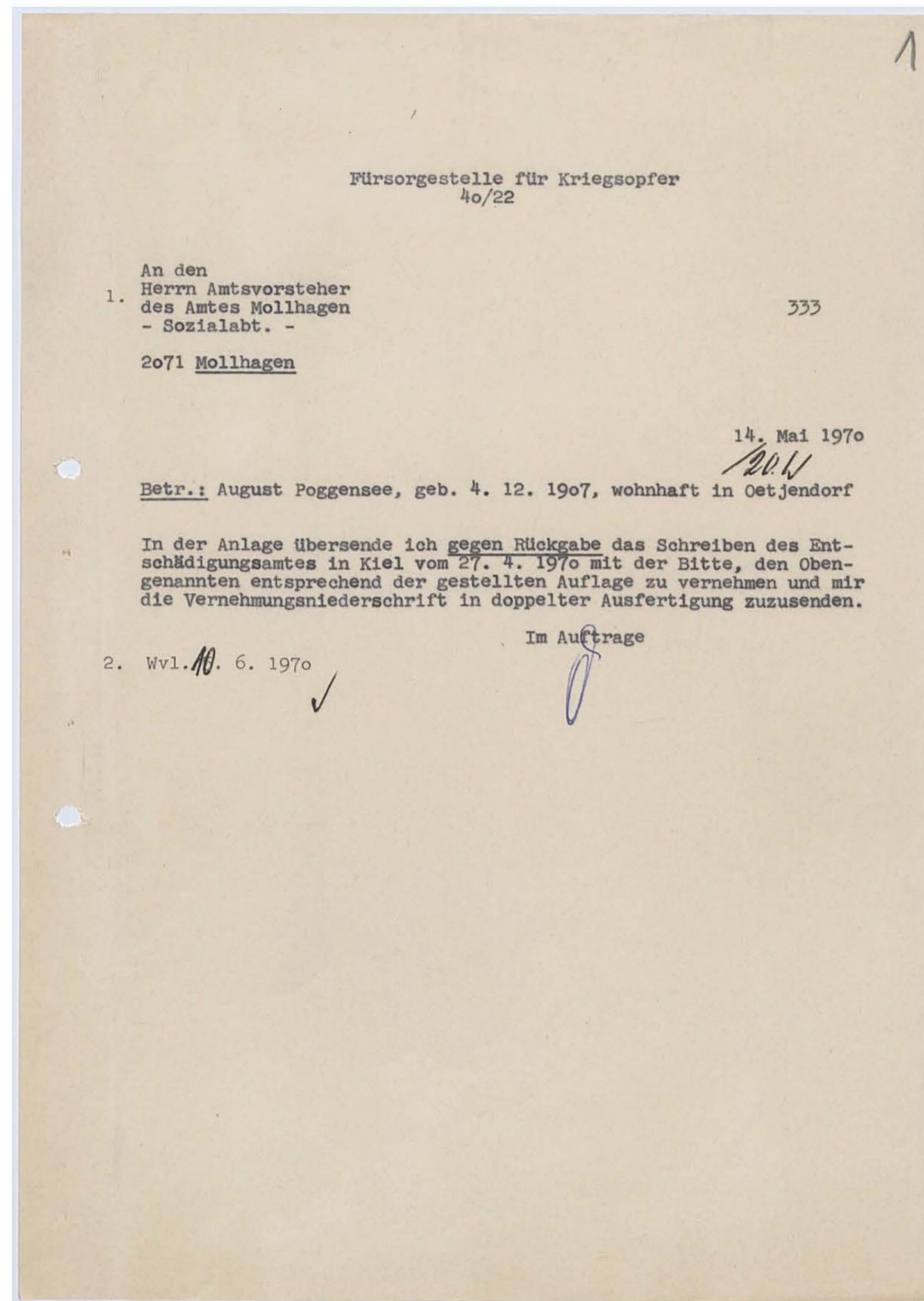
Kreisarchiv Stormarn

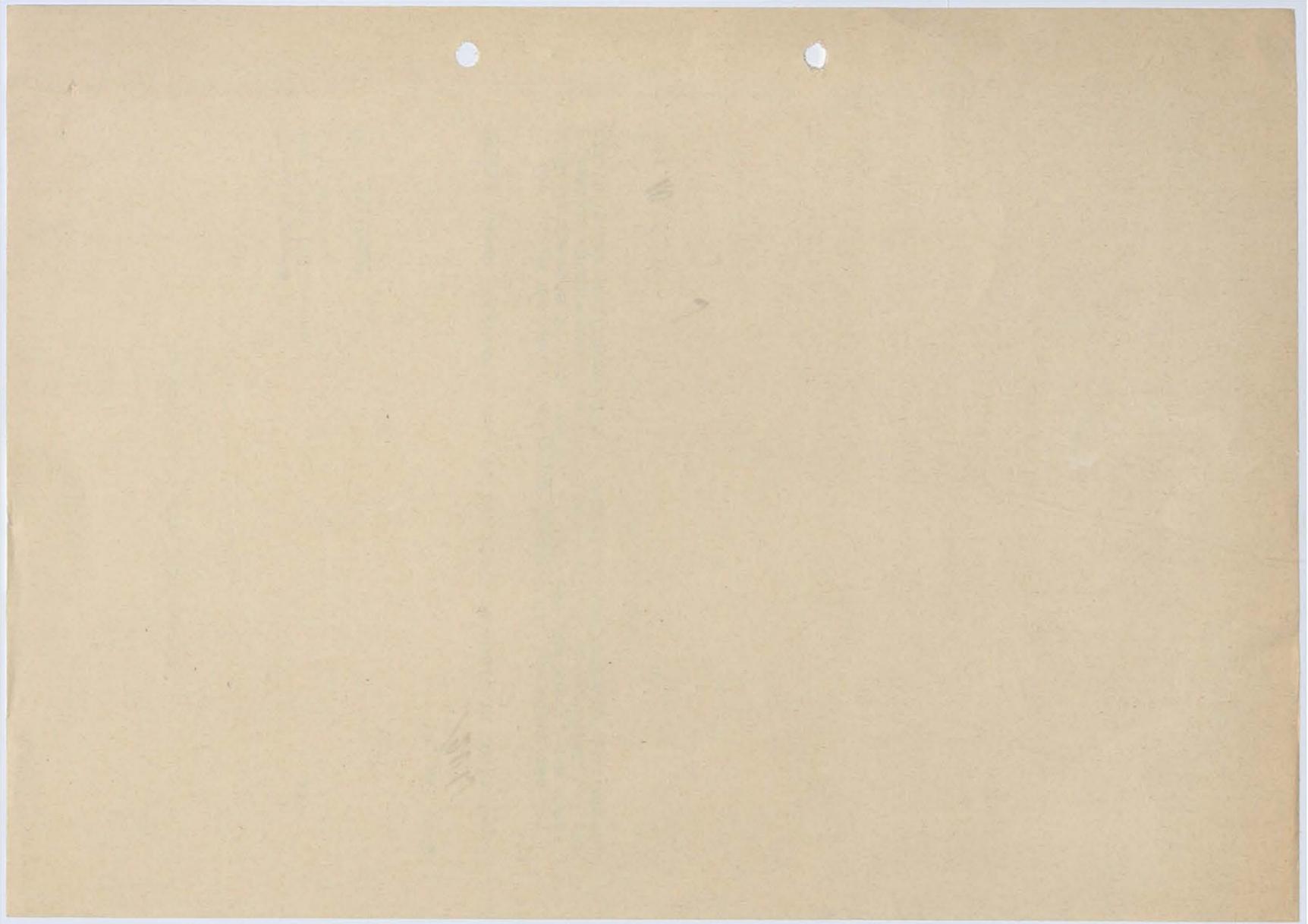
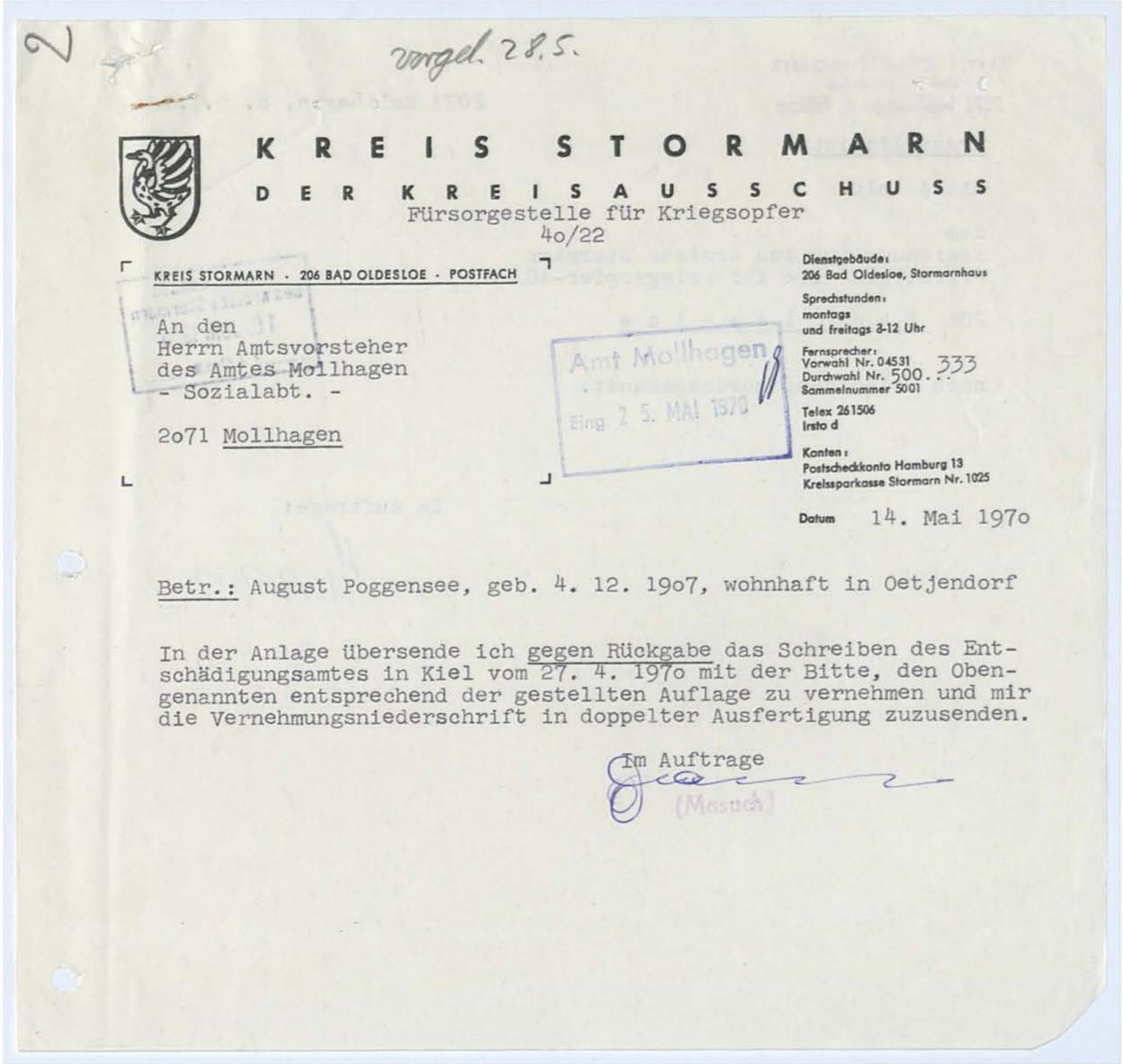
Bestand B 2

681



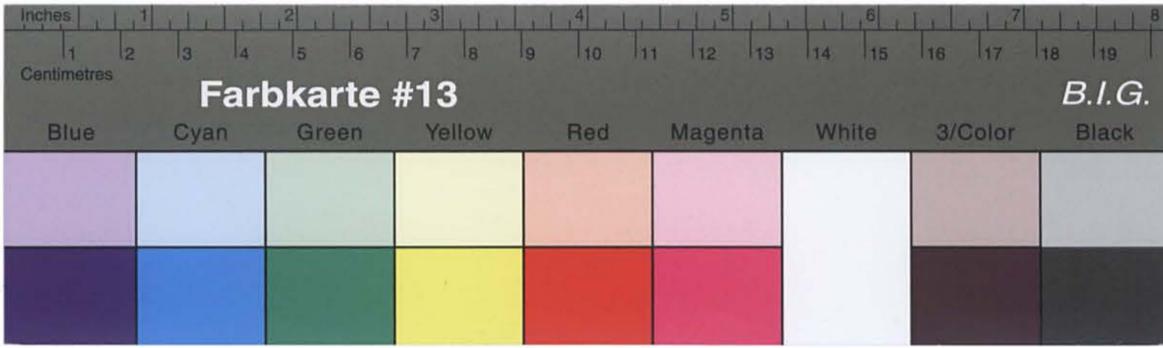
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Mollhagen
 Der Kreisvorsitzer
 2071 Mollhagen ü. Trittau

2071 Mollhagen, d. 9.6.70

urschriftlich
 mit 4 Anlg.

dem
 Kreisausschuß des Kreises Stormarn
 -Fürsorgestelle für Kriegsopfer-40/22
 206 Bad Oldesloe

nach Erledigung zurückgesandt.

Kreisausschuß
 des Kreises Stormarn
 10. JUNI 1970
 .../Tgb.Nr. ...

Im Auftrage:
[Handwritten Signature]

Verbandsangehörigen-Rechnung

auf Vorladung erschienen Herr August Jørgensen sen., geb. 4.12.1907, wohnhaft in 2071 Oetjendorf, und erklärt folgendes:

" Mit dem Regenstand der Verhandlung bin ich verärgert. Seit August 1932 war ich im Regenerloose bei der Hamburg-Amerika-Linie als arbeitslosentlassener Seemann einstellt. Am 4.9.1934 habe ich dann im Hafen auf Schiffen der Reederei als Partiarbeiter gearbeitet. Wenn keine Beschäftigung vorlag, erhielt ich Arbeitslosenunterstützung.

Im Jahre 1934 wurde von der damaligen Regierung eine Verordnung erlassen, nach der alle arbeitslosen Seeleute in politische Schulungskurse abgestellt werden sollten. In Zusammenarbeit der Reederei mit dem Arbeitsamt wurde ich daraufhin zu diesem Kursus abgestellt, weil es in der Gen. Verordnung außerdem noch hieß: Wenn diese Seeleute nicht der Partei angehören". Ich gehörte der Partei zu dieser Zeit nicht an. In Teilzeit, ich habe mich stets geweigert meinen Beitritt zu erklären.

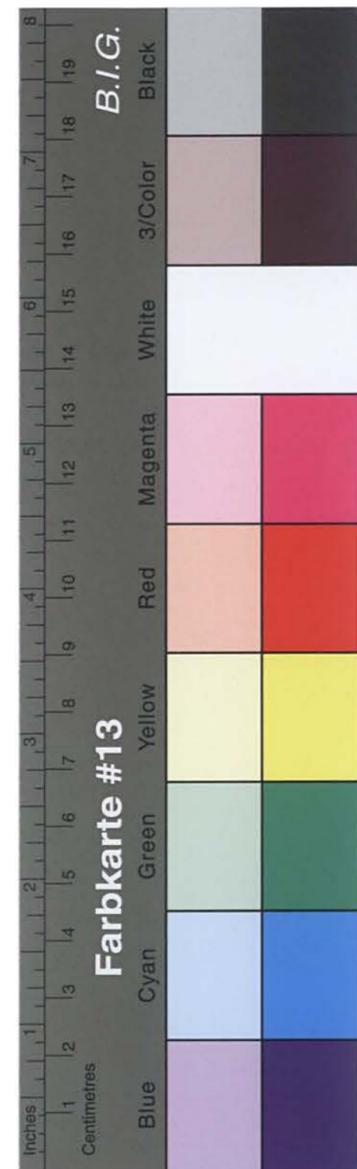
Der Schulungskursus, zu dem ich kommandiert wurde, fand auf dem Dampfer "Bader"-Reeda Neumühlen statt. Vom 5.9.1934 morgens um 7 Uhr an befand ich mich dann auf dem Schiff. Vorher waren mir wie bei einer üblichen Annahmestellung Stempelfkarte und Seefahrtbuch von der Verbindungsstelle der Reederei abgenommen worden. Es wurde uns gleich mitgeteilt, daß eine Ablehnung der Teilnahme nicht möglich sei. Bei dem kasernierten Aufenthalt auf dem Schiff handelte es sich um einen Gemeinlich-sch-er Ausbildung getarnten politischen Schulungskursus. Die Überwiegende Dienstzeit wurde mit politischem Unterricht ausgefüllt. Alle übrigen Teilnehmer waren wie ich parteilos und zwangsweise abgestellt worden. Es handelte sich bei allen, wie auch bei mir, um voll ausgebildete Seeleute. Die Ausbildung an Bord dieses Schiffes war also nur eine Tarnung.

Namen und Anschriften von Zeugen kann ich heute nicht mehr nennen. Soweit mir bekannt, können die Hamburg-Amerika-Linie und die Seebereitungsanstalt hierüber aber Auskunft geben. Bereits im Jahre 1952 habe ich unter dem Az. B.A. III/A-U 42-Poggensee bei dem Herrn Finanzminister in Kiel einen entsprechenden Antrag auf Wiederaufnahme gestellt. Dieser Antrag wurde abschlägig beschieden. "

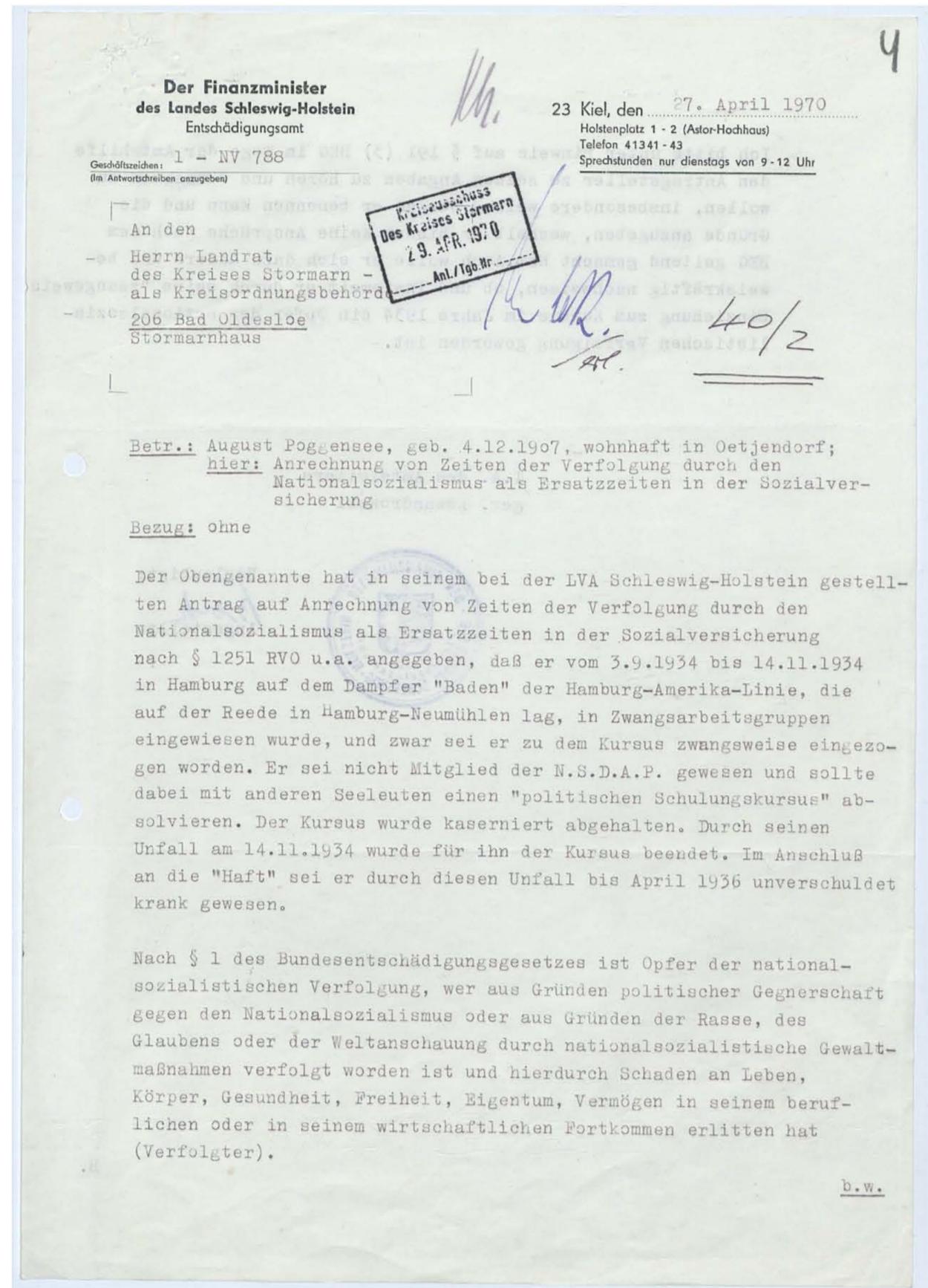
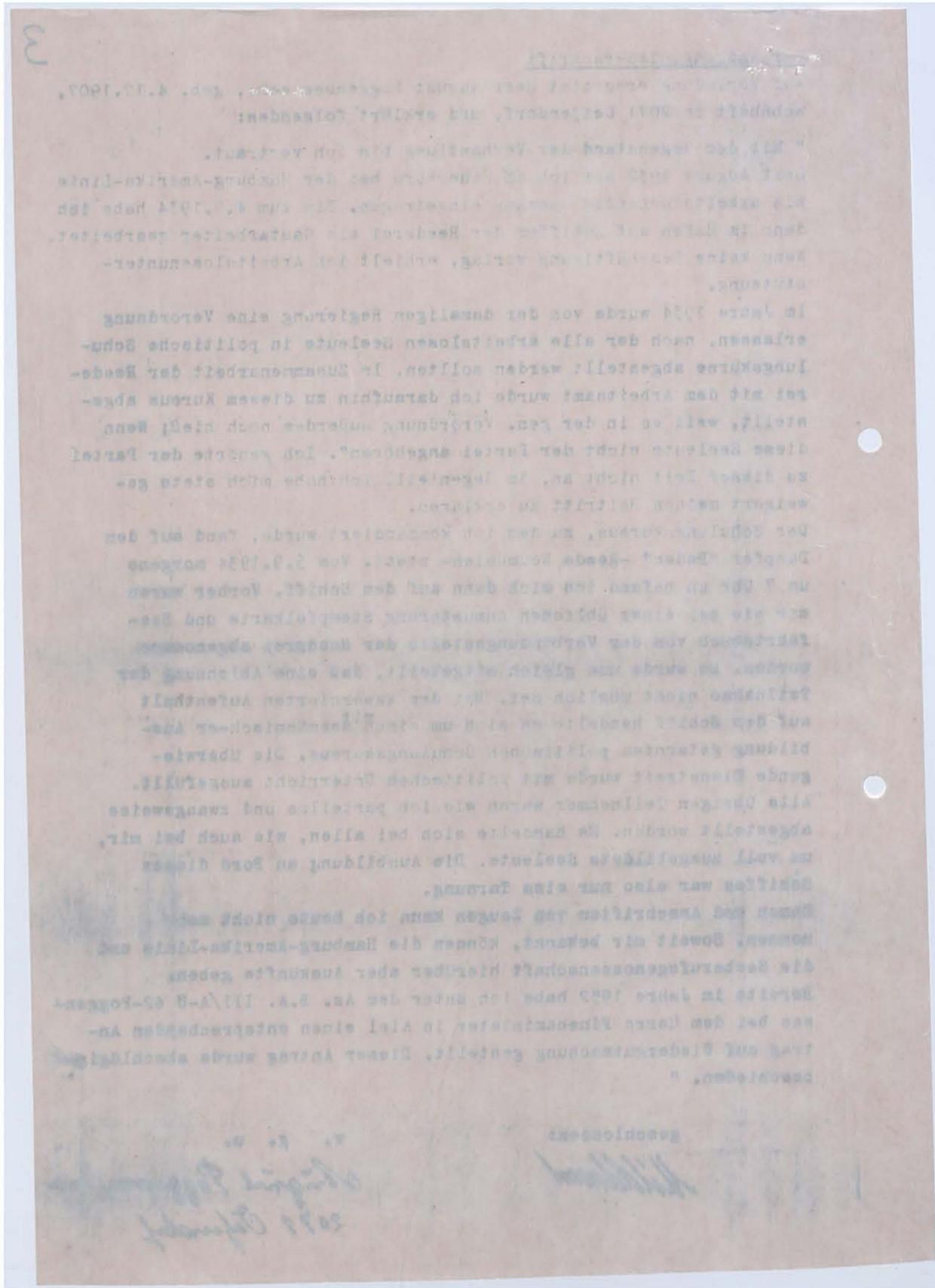
Geschlossen
[Handwritten Signature]

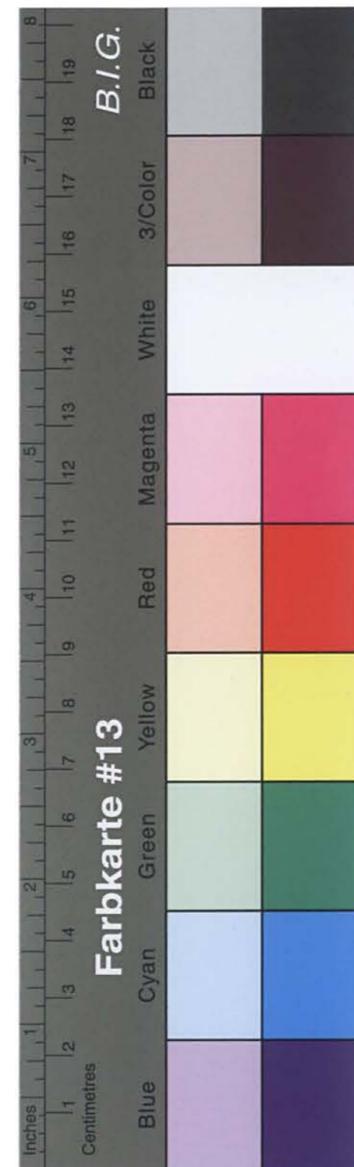
v. 8. u.
Original Folgerung
 2071 Oetjendorf

3



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Der Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
Entschädigungsamt

Ich bitte unter Hinweis auf § 191 (3) BEG im Wege der Amtshilfe den Antragsteller zu seinen Angaben zu hören und vernehmen zu wollen, insbesondere welche Zeugen er benennen kann und die Gründe anzugeben, weshalb er bisher keine Ansprüche nach dem BEG geltend gemacht hat. Auch wolle er sich dazu äußern und beweiskräftig nachweisen, ob und inwieweit er durch seine "zwangsweise Einziehung zum Kursus im Jahre 1934 ein Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung geworden ist.

I.A. des Amtsleiters
gez. Lewandowski

Beglaubigt:
Angehörige

Der Kreisarchiv Stormarn B2

Der Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
Entschädigungsamt

23 Kiel, den 27. April 1970
Holstenplatz 1 - 2 (Astor-Hochhaus)
Telefon 41341 - 43
Sprechstunden nur dienstags von 9 - 12 Uhr

Geschäftszeichen: 1 - NV 788
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn -
als Kreisordnungsbehörde
206 Bad Oldesloe
Stormarnhaus

Kreisarchiv
Des Kreises Stormarn
29. APR. 1970
Amt./Tgb.Hr.

40/2

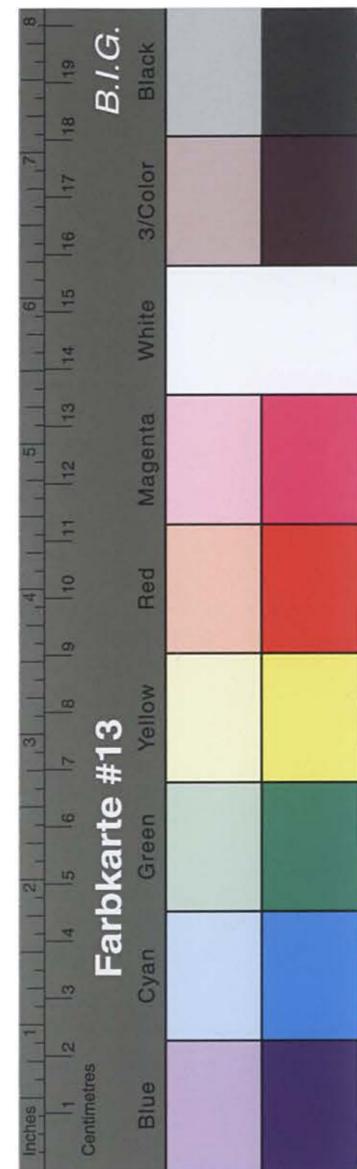
Betr.: August Pogensee, geb. 4.12.1907, wohnhaft in Oetjendorf;
hier: Anrechnung von Zeiten der Verfolgung durch den
Nationalsozialismus als Ersatzzeiten in der Sozialver-
sicherung

Bezug: ohne

Der Obengenannte hat in seinem bei der LVA Schleswig-Holstein gestell-
ten Antrag auf Anrechnung von Zeiten der Verfolgung durch den
Nationalsozialismus als Ersatzzeiten in der Sozialversicherung
nach § 1251 RVO u.a. angegeben, daß er vom 3.9.1934 bis 14.11.1934
in Hamburg auf dem Dampfer "Baden" der Hamburg-Amerika-Linie, die
auf der Reede in Hamburg-Neumühlen lag, in Zwangsarbeitsgruppen
eingewiesen wurde, und zwar sei er zu dem Kursus zwangsweise eingezo-
gen worden. Er sei nicht Mitglied der N.S.D.A.P. gewesen und sollte
dabei mit anderen Seeleuten einen "politischen Schulungskursus" ab-
solvieren. Der Kursus wurde kaserniert abgehalten. Durch seinen
Unfall am 14.11.1934 wurde für ihn der Kursus beendet. Im Anschluß
an die "Haft" sei er durch diesen Unfall bis April 1936 unverschuldet
krank gewesen.

Nach § 1 des Bundesentschädigungsgesetzes ist Opfer der national-
sozialistischen Verfolgung, wer aus Gründen politischer Gegnerschaft
gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse, des
Glaubens oder der Weltanschauung durch nationalsozialistische Gewalt-
maßnahmen verfolgt worden ist und hierdurch Schaden an Leben,
Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum, Vermögen in seinem beruf-
lichen oder in seinem wirtschaftlichen Fortkommen erlitten hat
(Verfolgter).

b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2

2

Ich bitte unter Hinweis auf § 191 (3) BEG im Wege der Amtshilfe den Antragsteller zu seinen Angaben zu hören und vernehmen zu wollen, insbesondere welche Zeugen er benennen kann und die Gründe anzugeben, weshalb er bisher keine Ansprüche nach dem BEG geltend gemacht hat. Auch wolle er sich dazu äußern und beweiskräftig nachweisen, ob und inwieweit er durch seine "Zwangswiseinziehung zum Kursus im Jahre 1934 ein Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung geworden ist.

I.A. des Amtsleiters
gez. Lewandrowski

Beglaubigt:
B. v. h.
Angestellte

B.

6

Fürsorgestelle für Kriegsoffer
40/22

An den
1. Herrn Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Entschädigungsamt - 333

2300 K i e l

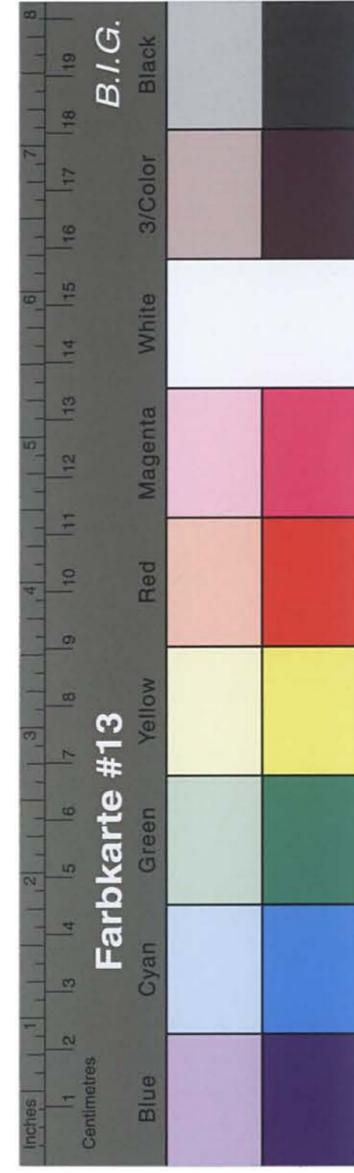
15. Juni 1970
M. W.

Betr.: August Poggensee, geb. 4. 12. 1907, wohnhaft in Oetjendorf
Bezug: Dort. Schreiben vom 27. 4. 1970 - Gz.: - 1-NV 788 -
Anlg.: - 2 -

Anliegend übersende ich die unter Mitwirkung der Amtsverwaltung in Mollhagen aufgenommene Verhandlungsniederschrift und das Seefahrtbuch zur gefälligen Verwertung.

Im Auftrage
[Signature]

2. ZdA



Kreisarchiv Stormarn B2

